

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft zur Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft (Förderrichtlinie Kreislaufwirtschaft – FRL KrW/2024) vom 19.03.2024

## Merkblatt: Investitionsmehrkosten/kontrafaktisches Szenario – Artikel 47 AGVO

**Artikel 47 AGVO**<sup>1</sup> ermöglicht für die Fördergegenstände 2.1 a, 2.1.b, 2.2.a und 2.2.c Fördersätze von bis zu **60 Prozent**, allerdings nicht für alle Kosten des Vorhabens, sondern nur für die Investitionsmehrkosten, also die Kosten, die für die Verbesserung der Ressourceneffizienz erforderlich sind. Sofern die Bewilligungsstelle für Sie (auch) die Fördermöglichkeit unter Artikel 47 AGVO überprüfen soll, sind im Rahmen der FRL KrW/2024 folgende Voraussetzungen zu berücksichtigen:

- Das Vorhaben muss **über wirtschaftlich rentable und etablierte Geschäftspraktiken hinausgehen**, die unionsweit und technologieübergreifend angewandt werden.<sup>2</sup> Die Investition muss im Vergleich zur üblichen Marktpraxis zu einer höheren Ressourceneffizienz<sup>3</sup> führen.  
→ Die Beschreibung des Beitrags zur Ressourceneffizienz wird über das Förderportal der SAB über ein einschlägiges Textfeld abgefragt und ist hier nicht gesondert darzulegen.
- Die **Investitionsmehrkosten** berechnen sich aus dem Differenzbetrag zwischen dem Betrag, der für die **übliche Investition** getätigt werden würde (**kontrafaktisches Szenario**) und dem gewählten, durch das Projekt zu verwirklichenden **umweltfreundlichen Szenario (faktisches Szenario)**.

Das **kontrafaktische Szenario** muss sich auf eine Investition mit vergleichbarer Produktionskapazität und Lebensdauer beziehen, die dem geltenden Recht entspricht und im Hinblick auf die **rechtlichen Anforderungen**, die **Marktbedingungen** und die durch das EU-Emissionshandelssystem geschaffenen Anreize **glaubwürdig, wahrscheinlich** und **realistisch** für den Antragsteller und sein spezifisches Vorhaben ist. Die Angaben zum kontrafaktischen Szenario müssen **klar, spezifisch und aktuell**<sup>4</sup> sein. Das kontrafaktische Szenario ist nachvollziehbar zu begründen. Maßstab für den Vergleich kann insbesondere der Beitrag zur Ressourceneffizienz, aber auch der Beitrag zur Verbesserung in der Abfallhierarchie<sup>5</sup> oder zur Einsparung von Primärrohstoffen sein. Die Berechnung der Kosten muss sich auf ein konkretes Vergleichsangebot beziehen.

→ Die Beschreibung und die Berechnung des kontrafaktischen Szenarios ist auf diesem Merkblatt ab S. 3 einzutragen.

Hinweis: Mögliche Kosten für die Berechnung des kontrafaktischen Szenarios sind förderfähig nach Nummer 5.3.1 FRL KrW/2024, wenn das Projekt insgesamt zuwendungsfähig ist.

<sup>1</sup> Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AGVO, ABl. L 187 vom 26. Juni 2014, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2023/1315 der Kommission vom 23. Juni 2023 (ABl. L 167 vom 30. Juni 2023, S. 1) geändert worden ist.

<sup>2</sup> Artikel 47(6) AGVO.

<sup>3</sup> „Ressourceneffizienz“ (gemäß Artikel 2, Nummer 128a AGVO) bedeutet „Verringerung der Menge der für eine Produktionseinheit benötigten Inputs oder Ersatz des Primärinputs durch Sekundärinputs“.

<sup>4</sup> Artikel 7(1) AGVO.

<sup>5</sup> Die Abfallhierarchie ist demnach von oben nach unten wie folgt aufgebaut: Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung, z. B. energetische Verwertung, Beseitigung (Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (ABl. L 312 vom 22.11.2008, S. 3), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2023/1542 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 2023 (ABl. L 191 vom 28.07.2023, S. 1) geändert worden ist), wobei im Rahmen der FRL KrW/2024 nur Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung und Recycling förderfähig sind.

**Beispiel:** Ein Kleinunternehmen in Mittweida baut eine neue effiziente Produktionsanlage für Messgeräte, bei der im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen Ressourcen eingespart werden können.

<b>Kosten (in EUR)</b>	<b>Faktisches Szenario</b> (umweltfreundliches Szenario = Vorhaben/Antrag)	<b>Kontrafaktisches Szenario</b> (hypothetisches Vergleichsszenario = Vergleichsangebot)
<b>Direkte Kosten</b>		
Materielle Vermögenswerte	90 000	60 000
Immaterielle Vermögenswerte	2 000	2 000
Sachverständigen- und Beratungsleistungen sowie Ausgaben für Planungsleistungen	8 000	8 000
<i>Zwischensumme</i>	<i>100 000</i>	<i>70 000</i>
<b>Indirekte Kosten/Pauschale</b>		
(7 % der direkten Kosten)	7 000	4 900
<b>Summe</b>	<b>107 000</b>	<b>74 900</b>
<b>Beschreibung</b>	<small>(maximal 2000 Zeichen)</small> Ein Kleinunternehmen in Mittweida baut eine moderne Produktionsanlage für Messgeräte, die den Verschnitt von Aluminium und Kupfer auf ein Minimum reduziert. Im Vergleich zu einer herkömmlichen Anlage verbraucht die neue Anlage 50 Tonnen Aluminium und 20 Tonnen Kupfer weniger pro Jahr.	<small>(maximal 2000 Zeichen)</small> Eine herkömmliche Anlage, die den gesetzlichen Vorgaben entspricht und ohne die Förderung gebaut werden würde, würde bei gleichbleibender Produktionskapazität und Lebensdauer 50 Tonnen mehr Aluminium und 20 Tonnen mehr Kupfer pro Jahr verbrauchen als die im Vorhaben vorgeschlagene Anlage. Die herkömmliche Produktionsanlage wäre allerdings 30 000 € günstiger.

(von der Bewilligungsstelle auszufüllen)

$$\begin{aligned}
 \text{Förderfähige Kosten} &= \text{Investitionsmehrkosten} &= & (\text{Kosten}_{\text{Faktisches Szenario}} - \text{Kosten}_{\text{Kontrafaktisches Szenario}}) \\
 & &= & (107\,000 \text{ EUR} - 74\,900 \text{ EUR}) \\
 \text{Förderung} & &= & 32\,100 \text{ EUR} \quad \times 60 \% \text{ (Fördersatz Kleinunternehmen)} \\
 & &= & \underline{\underline{19\,260 \text{ EUR}}}
 \end{aligned}$$

## Berechnung und Begründung Investitionsmehrkosten

Sofern die Bewilligungsstelle für Sie (auch) die Fördermöglichkeit unter Artikel 47 AGVO überprüfen soll, um die höchstmögliche Förderung sicherzustellen, tragen Sie bitte hier die Kosten und die Beschreibung des faktischen und des kontrafaktischen Szenarios ein. Bitte laden Sie Seite 3ff. des ausgefüllten Merkblattes im Antragsportal unter Anlagen hoch.

(vom Antragsteller auszufüllen)

<b>Kosten (in EUR)</b>	<b>Faktisches Szenario</b> (umweltfreundliches Szenario = Vorhaben/Antrag)	<b>Kontrafaktisches Szenario</b> (hypothetisches Vergleichsszenario = Vergleichsangebot)
<b>Direkte Kosten</b>		
Materielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Sachverständigen- und Beratungsleistungen sowie Ausgaben für Planungsleistungen		
<i>Zwischensumme</i>		
<b>Indirekte Kosten/Pauschale</b>		
(7 % der direkten Kosten)		
<i>Summe</i>		
<b>Beschreibung</b>	<small>(maximal 2000 Zeichen)</small>	<small>(maximal 2000 Zeichen)</small>

(von der Bewilligungsstelle auszufüllen)

$$\begin{aligned}
 \text{Förderfähige Kosten} = \text{Investitionsmehrkosten} &= (\text{Kosten}_{\text{Faktisches Szenario}} - \text{Kosten}_{\text{Kontrafaktisches Szenario}}) \\
 &= (\dots\dots \text{EUR} - \dots\dots \text{EUR}) \\
 &= \dots\dots \text{EUR} \quad \times \quad \dots \% \text{ (Fördersatz} \dots\dots\dots) \\
 &= \underline{\underline{\dots\dots \text{EUR}}}
 \end{aligned}$$